

daß auf ihr Selbstverständnis Bezug genommen wird. Ein Eingehen auf ihre Hausordnung hätte vor einigen Vermutungen schützen können.

Im einzelnen werden Personalbestand und wirtschaftliche Lage behandelt, und der ordo-Gedanke als maßgebend herausgestellt. Die Aufnahmebedingungen werden dem Gedächtnisbuch entnommen, die Instituta primaeva dagegen beiseite gelassen. Schließlich kommen die Differenzen mit der Pfarrkirche und mit den Gilden zur Sprache.

Die eigentlichen monastischen Korporationen werden nur beiläufig besprochen, obwohl sie stärkere Beziehungen zur Stadt hatten als die Fraterherren. Einige Probleme werden aber auch bei diesen angeschnitten, unter denen das Problem des Zentralismus nicht das unwesentlichste ist. Als Ganzes eine umsichtig gestaltete, fleißige Arbeit. Im umfangreichen Literaturverzeichnis (S. 185–206) wird nur das *Monasticon Fratrum vitae communis* (Brüssel 1979) vermißt.

Münster

R. Stupperich

Schulte, Anton: *Beiträge zur Geschichte der Stadt Beckum*. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Siegfried Schmieder, in: *Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf*. Band 9, 1979.

In mehr als vierzig Jahren hat sich der 1965 verstorbene Autor mit der Bekumer Geschichte auseinandergesetzt. In dem hier zu besprechenden Band hat der Herausgeber vierzig Aufsätze und kleinere Beiträge Schultes zur Beckumer Stadtgeschichte aufgenommen, die ursprünglich zumeist in der Beckumer Zeitung „Die Glocke“ beziehungsweise deren Heimatblättern erschienen sind. Dies Unternehmen ist besonders darum verdienstvoll, weil die sorgfältig aus den Quellen erarbeiteten Zeitungsbeiträge nur durch solche Zusammenfassung einem größeren interessierten Leserkreis zugänglich gemacht werden konnten. Etwas verwirrend ist allerdings die Ordnung der Einzelarbeiten nach ihren Erscheinungsjahren. Eine thematische Ordnung hätte die Übersicht erleichtert. Trotz dieses kleinen formalen Mangels ist das Buch eine Fundgrube nicht nur für den Ortshistoriker.

Der Kirchenhistoriker findet sieben Aufsätze zu kirchengeschichtlichen Themen. Behandelt werden „Die älteste Erwähnung der Pfarrei Beckum (1188)“, die Person des wohl gebürtigen Beckumers Evert Remensnider, eines Wiedertäufers aus dem Hofstaat des Jan van Leiden, „Besuche münsterscher Bischöfe in Beckum 1614 und 1772“, Prozessionen in Beckum als Ausdruck der Volksfrömmigkeit, die „Volksmission vor 100 Jahren“, veranlaßt durch Bischof von Ketteler, und schließlich ein kunstgeschichtliches Thema: Darstellungen des Stadtpatrons, des heiligen Stephanus, für Beckum. Das Bild des Stadtpatrons erscheint unter anderem auf zwei mittelalterlichen Stadtsiegeln, auf einem gotischen Schlußstein in der Pfarrkirche, auf dem Fuß eines Kelches aus dem 14. Jahrhundert und als Sandsteinfigur (Brabender) im Rathaus. Die weiteren Themenkreise sollen hier kurz genannt werden (in Klammern die jeweilige Anzahl der Beiträge): Vorgeschichte (1), Bäche und Flüsse (2), Baugeschichte (10), Eisenbahnbau (1), Krieg und Westfälischer Frieden (2), Handwerk, Gilden und Bruderschaften (8), Kalkindustrie (1), Münzwesen (1), Sitten und Bräuche (2), Schützenwesen (2), Karneval (1) und die sogenannten „Beckumer Anschläge“, die Beckum in den Ruf des westfälischen Schilda gebracht haben.

Manche dieser Beiträge sind auch für den ortsfremden Leser interessant, weil sie ein Licht werfen auf typische Erscheinungen in der Vergangenheit einer münsterländischen Stadt. Sie bieten eine Fülle von Informationen über Leben und Treiben der Menschen in Beckum und helfen, Lücken zu schließen, die eine die großen Linien der Geschichte nachziehende Forschung gelassen hat.

Drensteinfurt

Walter Gröne

Kohl, Anna-Luise: *Das Bürgerbuch der Stadt Ahaus 1400–1811*, in: Beiträge zur Geschichte der Stadt Ahaus 1, Ahaus 1979.

Eine wichtige Quelle zur Stadt- und Familiengeschichte der Stadt Ahaus wird durch die Herausgabe des Bürgerbuches erschlossen. In zeitlicher Reihenfolge sind die Ahauser Einwohner erfaßt, die in dem Zeitraum von 1400 bis 1811 das Ahauser Bürgerrecht erwarben und den Eid ablegten. Haus- oder Grundbesitz in der Stadt und der freie Stand waren Voraussetzung, wenn man das Bürgerrecht erwerben wollte. Auch fürstbischöfliche Beamte haben in Ahaus das Bürgerrecht erlangt. Außer den von auswärts zuziehenden Personen erscheinen im Bürgerbuch auch Einwohner der umliegenden Bauerschaften und der Kirchspiele Wüllen und Wersum.

Das Bürgerbuch enthält 1414 Eintragungen. In 115 Fällen werden Berufsangaben gemacht. Notizen über den Tod der Bürger oder die Aberkennung des Bürgerrechtes fehlen. Die Herkunftsorte liegen naturgemäß meist in der näheren Umgebung. Nur etwa fünf Prozent stammen aus Orten außerhalb des Bistums Münster. Unter diesen 73 Personen sind 46 Niederländer. Ob auch Protestanten unter den Einwanderern waren, was bei einigen der Niederländer zu erwarten wäre, läßt sich aus dem Bürgerbuch nicht feststellen. Die Reformation spiegelt sich, zumindest auf den ersten Blick, nicht wider.

Personennamen und Herkunftsorte sind durch ein sorgfältig angelegtes Register erschlossen. Zwei Karten der Herkunftsorte machen den Einzugsbereich der Stadt Ahaus deutlich. Ein Register der Berufs- und Amtsbezeichnungen beleuchtet die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Stadt.

In der Einleitung wird das Auf und Ab in den Zahlen der Ahauser Neubürger in die Geschichte von Stadt und Umgebung eingeordnet. Gründlich setzt sich die Herausgeberin mit der Datierungsfrage auseinander. Sie kommt zu dem Ergebnis, daß entgegen früheren Annahmen die Liste mit dem Jahre 1400 beginnt. Allerdings sind die Eintragungen bis 1572 nur als Abschrift aus älterer Vorlage erhalten. Für die weitere Auswertung des Bürgerbuches wird auf eine Dissertation von A. Vagedes, Bürger und Bürgerrecht in Ahaus, Münster 1911, verwiesen.

Drensteinfurt

Walter Gröne

Wolf-Dieter Hauschild: *Kirchengeschichte Lübecks*. Christentum und Bürger-tum in 9 Jahrhunderten. Lübeck: M. Schmidt-Römhild 1981, 596 S.

*Lübecker Kirchenordnung von Johann Bugenhagen 1531*. Text mit Übersetzung, Erläuterungen und Einleitung hrsg. von Wolf-Dieter Hauschild. Lübeck: M. Schmidt-Römhild, 1981.